

Proaktiv mit Bauchgefühl auf Augenhöhe

Von Sprachschrott und Faschismusbereitschaft - Auszüge aus einem politischen Tagebuch

Der Psychologe Klaus Weber sammelt und kommentiert Äußerungen von etablierten Politikern, Journalisten, Schriftstellern und Wissenschaftlern jenseits von AfD und Pegida, aber auch alltägliche Begegnungen, in denen er Resonanzen eines Wandels sieht, die zu einer Faschisierung der Gesellschaft beitragen. Er zeigt, warum das Schwenken von Nationalfahnen kein harmloses Vergnügen ist, und erklärt, warum Leute eine Vollmeise haben, die ihr Auto mit Kondomen in Schwarz-Rot-Gold dekorieren.

Webers Antrieb ist die widersprüchliche Haltung der optimistischen Hoffnungslosigkeit. Wofür es sich für ihn einzusetzen lohnt, sind Befreiung und eine gerechtere Welt.

Der Erzieher und Diplompsychologe lehrt an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München. Seit 1997 ist er Gastprofessor am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck. In Veröffentlichungen und Beiträgen beschäftigte er sich mit Faschismus. Ehrenamtlich beriet er die Historikergruppe am Institut für Zeitgeschichte in München bei der Edition der kommentierten Ausgabe von Hitlers *Mein Kampf*. Weber ist Vertrauensdozent der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung des DGB.

Die Lesung mit Klaus Weber findet am Freitag, 1. Februar, um 19.30 Uhr im Hauscafé (Blaues Haus), Prinz-Ludwig-Straße 23, in Dießen statt.

Die Mittwochsdisco ist eine offene Gruppe, die sich regelmäßig trifft, um aus gesellschaftskritischer Perspektive über aktuelle Themen zu diskutieren. Im Internet sind wir unter <http://mittwochsdisco.de/> zu finden.

Literaturtipp: Klaus Weber, Resonanzverhältnisse. Zur Faschisierung Deutschlands. Ein politisches Tagebuch, Argument Verlag